



Landratsamt Fürth
Amtsperiode 2020/2026

Niederschrift über die öffentliche 21. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses

Sitzungsdatum:	Dienstag, 03.12.2024
Beginn:	08:30 Uhr
Ende	09:22 Uhr
Ort:	Landratsamt Fürth, Im Pinderpark 2, Besprechungszimmer 0.36

ANWESENHEITSLISTE

Vorsitzender

Landrat Obst, Bernd

Ausschussmitglieder

Kreisrat Ammon, Erich	
Kreisrat Förster, Theodor	
Kreisrat Haag, Hans	Vertretung für Herrn Peter Köninger
Kreisrat Höfer, Bertram, 2. Bürgermeister	
Kreisrätin Igel, Angelika	
Kreisrat Löbel, Christian	Vertretung für Frau Marie Schöttner
Kreisrat Peter, Thomas	
Kreisrätin Plevka, Melanie	Vertretung für Herrn Rainer Gegner
Kreisrat Reuther, Christoph	
Kreisrätin Ritter, Margit	Vertretung für Herrn Martin Röhn
Kreisrat Ruf, Fritz	
Kreisrat Zimmermann, Bernd, 1. Bürgermeister	

Schriftführer/in

Greger, Yvonne Verwaltungsangestellte

Verwaltung

Amm, Gabriele Gebäudewirtschaft
Arneth, Holger Kämmerei
Egerer, Klaus Dipl. Ing. (FH) M.Eng. Architekt
Gaar, Kerstin Auszubildende
Hofmeister, Franziska Regierungsrätin
Knoll, Benjamin Verwaltungsrat
Mages, Dominik Gebäudewirtschaft
Weiß, Lisa ÖPNV

Abwesende und entschuldigte Personen:

Ausschussmitglieder

Kreisrätin Franz, Irene
Kreisrat Gegner, Rainer, 1. Bürgermeister
Kreisrat Köninger, Peter
Kreisrat Röhn, Martin
Kreisrat Schäfer, Walter
Kreisrätin Schöttner, Marie

TAGESORDNUNG

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|------------|---|-----------------|
| 1 | Genehmigung der Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 24.09.2024 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage | |
| 2 | Mitteilungen | |
| 2.1 | Alternativvorschläge zum Ersatz des Anrufsammeltaxis für 2026 | 195/2024 |
| 2.2 | Nutzerzahlen eTarif egon | 209/2024 |
| 2.3 | Aktueller Stand - Bau des Geh- und Radweg Wachendorf-Fürth | 215/2024 |
| 3 | Neuerungen zum Deutschlandticket | 196/2024 |
| 4 | Ausschreibung der 70er Linien im Landkreis Fürth | 210/2024 |
| 5 | Wahlfreiheit für Schüler und Schülerinnen aus Veitsbronn, Seukendorf und Teilen Zirndorfs | 207/2024 |
| 6 | Anfragen | |

Landrat Bernd Obst eröffnet um 08:30 Uhr die 21. Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses. Er begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit des Umwelt- und Verkehrsausschusses fest. Gegen die Tagesordnung bestehen keine Einwendungen.

Öffentliche Sitzung

TOP 1	Genehmigung der Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 24.09.2024 und Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage
--------------	--

Gegen die Niederschrift über die 20. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses am 24.09.2024 und die Veröffentlichung der Niederschrift auf der Landkreishomepage bestehen keine Einwendungen.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 2	Mitteilungen
TOP 2.1	Alternativvorschläge zum Ersatz des Anrufsammeltaxis für 2026

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt der Mitteilung vor.

Lisa Weiß (ÖPNV) erklärt die Unterschiede zwischen dem ÖPNV-Taxi und dem AST. Je nach Entscheidung des Landkreises wird ein Taxiunternehmen mit der Verkehrsleistung beauftragt, das vorhandenes Personal und Fuhrpark nutzen kann. Die Steuerung könnte über eine App oder WhatsApp erfolgen. Zudem könnte der Landkreis festlegen, welche Tickets anerkannt werden, z.B. das Deutschlandticket. Der Betrieb des ÖPNV-Taxis wäre kostengünstiger, da die Dispozentrale entfällt. Insgesamt würden die Bürgerinnen und Bürger keinen großen Unterschied merken.

Kreisrat Christoph Reuther (CSU) möchte wissen, warum sich bei den AST Ausschreibungen nur die Busunternehmen beteiligt haben. **Lisa Weiß** antwortet, dass die Ausschreibung des AST auf Busunternehmen abzielte.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke/ÖDP) wünscht sich, dass dieses Angebot bereits 2025 das Fahrtangebot im Landkreis ergänzt.

Kreisrat Bernd Zimmermann (CSU) schlägt vor, 2025 abzuwarten, nachdem die Nutzergruppen auch andere Alternativen haben. Wenn die Beschwerden auf null zurückgehen, könnte man alternative Angebote für das AST ruhen lassen und Nutzer mehr in den bestehenden ÖPNV integrieren. Er würde das Thema erst im November/Dezember wieder aufgreifen.

Kreisrätin Melanie Plevka (SPD) würde 2025 aussetzen. Sie schlägt vor, Taxiunternehmen im Landkreismagazin zu bewerben und die Nutzergruppen auf diese Möglichkeit hinweisen.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke/ÖDP) weist darauf hin, dass das AST notwendig ist, um Lücken im ÖPNV-Netz zu schließen, sonst hätte der Landkreis diese Maßnahme in der Vergangenheit nicht angeboten. Intention war es, Nutzergruppen in weniger erschlossenen Gebieten im ÖPNV-Netz eine Alternative zum privaten Auto zu bieten.

Der **Vorsitzende** betont die Notwendigkeit von Einsparungen und die Arbeit der Sparkommission. Die Verwaltung plant, in der zweiten Jahreshälfte 2025 einen Vorschlag für 2026 zu erarbeiten.

ten. Zur Nachfrage von **Kreisrat Christoph Reuther** (CSU) zum Bediengebiet erklärt er, dass das ÖPNV-Taxi wie das AST als Ersatz für nicht vorhandene Linien in dünn besiedelten Gebieten und zur besseren Erreichbarkeit des ÖPNV dienen soll.

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 2.2 Nutzerzahlen eTarif egon

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 2.3 Aktueller Stand - Bau des Geh- und Radweg Wachendorf-Fürth

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor. Der Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

TOP 3 Neuerungen zum Deutschlandticket

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor und verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss:

Die Verwaltung wird mit dem Erlass der erforderlichen Allgemeinen Vorschrift zum Deutschlandticket im Landkreisgebiet für die Laufzeit vom 01.01.2025 bis zum 31.12.2025 beauftragt und ermächtigt.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 4 Ausschreibung der 70er Linien im Landkreis Fürth

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke/ÖPD) hat Schwierigkeiten, einer Linienausschreibung zuzustimmen, die nicht den gesetzlichen Anforderungen entspricht. Trotz hoher Kosten sollte sich der Landkreis strategisch aufstellen und eine eigene E-Ladestruktur aufbauen.

Der **Vorsitzende** betont, dass der Landkreis die Kommunen nicht weiter belasten kann. Die Verwaltung schlägt vor, 13 Linienbusse mit HVO 100 Diesel zu betanken, die als „saubere“ Fahrzeuge gelten. Für zwei weitere Linienbusse sollen batteriebetriebene Busse beschafft werden. Obwohl die Richtlinie des SaubFahrzBeschG nicht vollständig umgesetzt werden kann, trägt der Landkreis durch den hohen Anteil an sauberen Fahrzeugen zur Nachhaltigkeit bei und berücksichtigt die aktuelle Finanzsituation sowie die unsichere Rechtslage. Dieser Vorschlag wird für die 70er Linien als sachgerecht erachtet.

Kreisrat Christian Löbel (Die Linke/ÖPD) möchte wissen, was mittel- und langfristig bei der Ausschreibung der Buslinien geplant ist. Der Landkreis muss irgendwann eine Ladeinfrastruktur vorhalten. Der **Vorsitzende** verweist auf die Vorlage, wonach die Verwaltung weiterhin die Verfügbarkeit eines Betriebshofes prüft, um in den kommenden Ausschreibungen und für die bis dahin eventuell geänderten wirtschaftlichen und technischen Rahmenbedingungen gerüstet zu sein.

Kreisrätin Angelika Igel (B´90/Die Grünen) schließt sich Kreisrat Löbel an und kritisiert, dass der Landkreis die Richtlinie des SaubFahrBeschG nicht komplett umsetzt. Die Formulierung, dass sich „der Landkreis für zukünftige Entscheidungen rüstet“ ist ihr zu vage. Sie hätte sich mehr Zielgenauigkeit und Nachhaltigkeit gewünscht.

Der **Vorsitzende** weist wiederholt auf die angespannte Haushaltslage und die erwarteten Preissteigerungen hin, sollte der Landkreis 100 % vollelektrische Busse ausschreiben. Er macht deutlich, dass sich die kommunale Finanzlage insgesamt deutlich verschlechtert hat und spricht von einer Zeitenwende bei den Kommunalfinanzen. Der Landkreis muss ein Stück weit der Realität ins Auge schauen und seine Ausgaben bei den Kommunen rechtfertigen. Er betont die vorausschauende Planung und den verantwortungsvollen Beschlussvorschlag der Verwaltung, um das SaubFahrBeschG umzusetzen. Dabei bietet die Verwendung von klimafreundlichem HVO-Diesel eine nachhaltige Lösung für den ÖPNV.

Kreisrat Bertram Höfer (CSU) verstärkt die Ausführungen des Vorsitzenden. Er plädiert dafür maßvoll vorzugehen, um die Kommunen nicht zu verlieren

Kreisrätin Margit Ritter (B´90/Die Grünen) äußert sich allgemein zum Thema, wonach die Finanzierbarkeit grundsätzlich diskutiert werden sollte. Sie betont, dass die Vorgaben des SaubFahrBeschG keine Schikane sind, sondern zukunftsweisend, die durch den Landkreis verbindlich eingehalten werden sollten.

Kreisrat Christoph Reuther (CSU) bezeichnet den Beschlussvorschlag der Verwaltung als besonnen und unterstützt diesen nachdrücklich. Gesetze, wie die Richtlinie des SaubFahrBeschG, sind ein Hemmschuh für den weiteren Ausbau des ÖPNV-Angebots.

Der **Vorsitzende** führt abschließend aus, dass diese besonnenen Vorschläge der Verwaltung helfen, auch in Zukunft ein hochwertiges ÖPNV-Angebot zu gewährleisten, statt bei Linien und Verbindungen den Rasenmäher anzusetzen.
Der Vorsitzende verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss, die Vorabbekanntmachung sowie Ausschreibung der 70er Linien anhand einer Kombination von sauberen Fahrzeugen und immissionsfreien Fahrzeugen zu veranlassen.

Mehrheitlich beschlossen Ja 10 Nein 3

TOP 5	Wahlfreiheit für Schüler und Schülerinnen aus Veitsbronn, Seukendorf und Teilen Zirndorfs
--------------	--

Der **Vorsitzende** stellt den Sachverhalt vor.

Auf Nachfrage von **Kreisrätin Angelika Igel** (B´90/Die Grünen) bestätigt **Franziska Hofmeister** (Finanzen, Kreiseinrichtungen und Mobilität), dass die Verwaltung die voraussichtlichen Kosten für diese Maßnahme nicht beziffern kann.

Der **Vorsitzende** verliest den Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Der Umwelt- und Verkehrsausschuss empfiehlt dem Kreisausschuss wie folgt zu beschließen:

1. Für Schülerinnen und Schüler aus Seukendorf besteht Wahlfreiheit zwischen dem Wolfgang-Borchert-Gymnasium und dem Cadolzheimer Gymnasium.
2. Für Schülerinnen und Schüler aus Weiherhof und Banderbach besteht Wahlfreiheit zwischen dem Dietrich-Bonhoeffer Gymnasium Oberasbach und dem Cadolzheimer Gymnasium.

Der Landkreis trägt die Kosten für die Schülerbeförderung an das Gymnasium Cadolzburg in den vorgenannten Fällen in voller Höhe.

Einstimmig beschlossen Ja 13 Nein 0

TOP 6 Anfragen

Auf Anfrage von **Kreisrat Christoph Reuther** (CSU) informiert der **Vorsitzende** über den Fortschritt des S-Bahn-Ausbaus im Großraum Nürnberg. Bei einer Veranstaltung der Deutschen Bahn wurde die Elektrifizierung der Strecke Richtung Mark-Erlbach und der Rangaubahn vorgestellt. Dieses Projekt ist jedoch abhängig von der Fertigstellung des dritten Gleises zwischen Fürth und Siegelsdorf sowie vom Ausbau des Knotens Fürth.

Kreisrat Christoph Reuther (CSU) ergänzt, dass bei der letzten ZVGN-Versammlung berichtet wurde, dass die Kosten für die S-Bahn-Strecken nach Cadolzburg und Markt Erlbach förderfähig sind, möglicherweise auch nach Neustadt.

Kreisrätin Margit Ritter (B'90/Die Grünen) fragt im Auftrag von Kreisrat Röhn, warum der Landkreis die Nahwärmeplanung der Kommunen außerhalb der Bauplanung nicht privilegiert behandelt. Roßtal hat anscheinend Probleme, deswegen ein Nahwärmenetz aufzubauen. Der **Vorsitzende** glaubt, dass diese Anfrage auf das Nahwärmenetz-Projekt in Großweismannsdorf abzielt. Ursprünglich gab es Probleme mit den baurechtlichen Anforderungen an das Blockheizkraftwerk. Eine Lösung für die unklaren Entfernungsvorschriften wurde im Bauministerium gefunden, und nun liegt es am Landwirt, die erforderlichen Unterlagen einzureichen.

Kreisrat Bernd Zimmermann (CSU) erkundigt sich nach dem Stand der DFI-Anzeiger.

Lisa Weiß (ÖPNV) informiert, dass alle DFI-Anzeigen im Landkreis seit letzter Woche im Testbetrieb sind und die Abfahrtszeiten anzeigen. Am DFI-Anzeiger in Obermichelbach sind letzte Woche noch Arbeiten durchgeführt worden, und es fehlt nun nur noch die Abnahme der Anlage. Der Kontakt mit dem Elektriker der Gemeinde Obermichelbach wurde hergestellt.

Landrat Bernd Obst schließt um 09:22 Uhr die 21. öffentliche Sitzung des Umwelt- und Verkehrsausschusses.

Zirndorf, den 03.01.2025



Bernd Obst
Landrat



Yvonne Greger
Schriftführer/in